

A close-up photograph of two hands, one from a man in a white shirt and one from a woman, both holding a thick, white, braided rope. The hands are positioned as if pulling together, symbolizing teamwork and strength. The background is a warm, golden-brown color.

**DRILLISCH AG –
9-MONATSBERICHT 2007**

DATEN UND FAKTEN

Kennzahlen des Drillisch-Konzerns 9-Monatsbericht 2007

| Drillisch-Konzern | I - III/2007 | I - III/2006 | I - III/2005 |
|--|--------------|--------------|--------------|
| Umsatz in Mio. € | 266,1 | 205,3 | 243,2 |
| EBITDA in Mio. € | 27,0 | 23,0 | 21,5 |
| EBIT in Mio. € | 24,4 | 20,5 | 18,8 |
| EBT in Mio. € | 19,8 | 21,1 | 19,6 |
| Konzern-Ergebnis in Mio. € | 11,9 | 13,1 | 11,6 |
| Ergebnis/Aktie in € | 0,34 | 0,41 | 0,36 |
| EBITDA-Marge in % vom Umsatz | 10,1 | 11,2 | 8,9 |
| EBIT-Marge in % vom Umsatz | 9,2 | 10,0 | 7,7 |
| EBT-Marge in % vom Umsatz | 7,4 | 10,3 | 8,1 |
| Konzernergebnis-Marge in % vom Umsatz | 4,5 | 6,4 | 4,7 |
| Eigenkapitalquote (EK % an Bilanzsumme) | 51,8 | 38,4 | 66,9 |
| Eigenkapitalrendite (ROE) (Konzern-Ergebnis zu EK) | 6,9 | 16,4 | 16,8 |
| Cash-Flow aus lfd. Geschäftstätigkeit in Mio. € | 21,5 | 20,5 | 12,1 |
| Abschreibungen in Mio. € | 2,6 | 2,5 | 2,7 |
| Investitionen, bereinigt in Mio. € | 2,0 | 2,3 | 2,9 |
| Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt (inkl. Vorstand) | 380 | 309 | 345 |
| Mobilfunk-Teilnehmer zum 30.09. (ca. Tsd.) | 2.121 | 1.679 | 1.668 |
| Mobilfunk-Teilnehmer Debit | 1.280 | 1.119 | 1.200 |
| Mobilfunk-Teilnehmer Credit | 841 | 560 | 468 |

INHALT

| | |
|---|----|
| Daten und Fakten | 2 |
| An die Aktionäre | 4 |
| Brief des Vorstands | 4 |
| Investor Relations-Report | 5 |
| Marktumfeld | 8 |
| Der Mobilfunkmarkt | 8 |
| Die Software-Branche | 9 |
| Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns zum 30. September 2007 | 10 |
| Konzern-Unternehmen | 10 |
| Umsatz- und Ertragslage | 11 |
| Vermögens- und Finanzlage | 12 |
| Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung | 13 |
| Ausblick | 13 |
| Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2007 | 14 |
| Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung | 14 |
| Konzernbilanz | 15 |
| Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung | 17 |
| Konzernkapitalflussrechnung | 18 |
| Konzernanhang | 19 |
| Service Corner | 22 |
| Veröffentlichungen | 22 |
| Ihre Ansprechpartner | 22 |
| Informations-/Bestellservice | 22 |
| Impressum | 23 |

AN DIE AKTIONÄRE

Brief des Vorstands



Der Vorstand

Paschalis Choulidis
Vorstandssprecher, Vorstand Finanzen, Finanzkommunikation,
Controlling und IT

Vlasios Choulidis
Vorstand Vertrieb, Marketing, Customer Care

Sehr geehrte Damen und Herren,

Die Drillisch AG setzt das Umsatz- und Ergebniswachstum fort. Der Konzern-Umsatz stieg in den ersten neun Monaten 2007 um rund 30 Prozent auf 266 Millionen Euro. Die für uns wichtigste Ergebnisgröße, das EBITDA (Gewinn vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) legte um fast 18 Prozent auf 27 Millionen Euro zu. Damit haben wir unsere Position als profitabler Mobilfunk-Service-Provider in Deutschland weiter ausgebaut. Vor allem haben wir wieder deutlich vor Augen geführt, dass der Mobilfunkmarkt ein Markt bleibt, in dem mit guten Ideen gutes Geld zu verdienen ist. Wir haben uns als eines der ersten Unternehmen im Discountmarkt positioniert und tragen wesentlich dazu bei, dass verbraucherfreundliche Preise eine Selbstverständlichkeit geworden sind. Mit einer gewissen Zeitverzögerung wird das unserer Erwartung nach zu einer stärkeren Nutzung des Handys und seiner Applikationen führen und zu einer geringeren werdenden Bedeutung des Festnetzes. In dieser Annahme fühlen wir uns durch die neueste Studie des „Verband der Anbieter von Telekommunikations- und Mehrwertdiensten e. V.“ (VATM) vom 16. Oktober 2007 bestätigt, in der ein deutlich schnelleres Wachstum der Mobilfunknutzung gegenüber dem Festnetz festgestellt worden ist.

Sinkende Preise bedeuten aber nicht immer sinkende Margen und damit sinkende Gewinne. Wir haben in diesem Jahr von Quartal zu Quartal unsere Margen verbessern können. Die Rohertragsmarge (Umsatz minus Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz) stieg von 19,9 Prozent nach drei Monaten auf 20,9 Prozent nach sechs und 21 Prozent nach neun Monaten. Die EBITDA-Marge folgte diesem Trend.

Wir setzen bei unserer Wachstumsstrategie auch weiter auf nachhaltige Profitabilität und nicht auf Umsatz ohne Ergebnisbeitrag. Drillisch plant, bei der Konsolidierung unter den Mobilfunk-Service Providern eine aktive Rolle einzunehmen. So hat Drillisch durch den Abschluss eines Vertrags über den Erwerb von zusätzlichen Aktien an der freenet AG im August 2007 die Grundlage dafür gelegt, ihren bereits bestehenden Anteil an dieser Gesellschaft weiter aufzustocken. Dies erfolgte letztlich mit dem Ziel, die mobilcom Communicationstechnik GmbH als Tochtergesellschaft der freenet AG, die den Geschäftsbereich „Mobilfunk-Service-Provider“ enthält, mit Drillisch zusammenzuführen. Zu diesem Zweck ist Drillisch zudem im September 2007 eine strategische Allianz mit der United Internet AG, Montabaur, eingegangen, die nach eigenen Angaben mit dieser Beteiligung eine strategische Positionierung auf dem deutschen DSL-Markt, das heißt dem deutschen Markt für Breitband-Internetzugänge, der sich ebenfalls inmitten einer Konsolidierung befindet, verfolgt. Dass wir durch die Integration von Unternehmen in den Drillisch-Konzern nachhaltig Werte schaffen, wird auch mit der erfolgreich laufenden Eingliederung der im Frühjahr erworbenen Tochter Telco Services GmbH wieder deutlich.

Aus Maintal grüßen Sie herzlich

Paschalis Choulidis

und

Vlasios Choulidis

AN DIE AKTIONÄRE

Investor Relations-Report

Der Kapitalmarkt – 1. Juli 2007 bis 30. September 2007

Das dritte Quartal 2007 war an den Kapitalmärkten durch die Krise am US-Hypothekenmarkt geprägt. Die zu erwartenden M&A Aktivitäten, die im bisherigen Jahr eine der großen Lokomotiven für die weltweiten Aktienmärkte war, wurden deutlich pessimistischer eingeschätzt, da durch die steigenden Finanzierungskosten weniger Transaktionen abgewickelt werden können. Im weiteren Verlauf des Quartals trugen die Zinsmaßnahmen der Zentralbanken - Senkungen in den USA und keine Erhöhungen der EZB - zu einer Beruhigung der Kapitalmärkte bei. Die Kursentwicklung war im dritten Quartal insgesamt uneinheitlicher als in den Quartalen davor.

Der DAX verlor im dritten Quartal gegenüber dem zweiten Quartal 145,81 Punkte auf 7.861,51 nach 8.007,32. Der TecDAX beendete das dritte Quartal mit 966,06 Punkten und verbesserte sich damit um 33,59 Punkte gegenüber dem Stand zum 30. Juni 2007. Der TecAllShare Index erreichte zum Ende des dritten Quartals 1.176,74 und schloss damit nahezu unverändert gegenüber dem Schlussstand des ersten Halbjahres.

Die Drillisch-Aktie und die relevanten Indizes in den ersten neun Monaten 2007

| | Jahresschluss 2006 | 30. September 2007 | %-Veränderung |
|-------------|--------------------|--------------------|---------------|
| Drillisch | 5,80 EUR | 7,80 EUR | +34,48 % |
| TecDAX | 748,32 Punkte | 966,06 Punkte | +29,10 % |
| TecAllShare | 974,64 Punkte | 1.176,74 Punkte | +20,74 % |

Die Drillisch Aktie im dritten Quartal 2007

Im dritten Quartal wurde die Aktie in einer Bandbreite von 8,47 EUR am 3. Juli und 5,55 EUR am 17. August gehandelt. Zum Ende des Quartals erholte sich die Aktie auf 7,80 EUR. Die Handelsvolumina entwickelten sich sehr positiv. Im dritten Quartal 2007 wurden im Tagesdurchschnitt über 200.000 Aktien umgesetzt, nach knapp 50.000 Aktien im Vorjahresquartal.

Für die Drillisch AG standen im dritten Quartal die erfolgreiche Integration der Telco Services GmbH und die Konsolidierungsbestrebungen der Industrie neben dem operativen Geschäft im Vordergrund. Der Anteil an der freenet AG wurde im Juli und August um 2,08% auf 10,08% aufgestockt und am 22. August sicherte sich die Drillisch AG mit der Unterstützung der VATAS Gruppe weitere 18,49% der Stimmrechte der freenet AG. Am 21. September gaben die United Internet AG und die Drillisch AG eine strategische Beteiligung hinsichtlich der Beteiligung an der freenet AG bekannt. Aus der Kooperation mit der VATAS Gruppe und aus der Beteiligung gemeinsam mit der United Internet AG, ergibt sich für die Drillisch AG eine gute strategische Stellung in der anstehenden Konsolidierung.

AN DIE AKTIONÄRE

Investor Relations-Report

Aktuelle Researchstudien

| Analyse | Votum | Kursziel | Datum |
|-------------------|--------------|--------------------|---------------|
| Arete Research | „Buy“ | Fair Value € 14,00 | 25. September |
| SES Research | „Buy“ | € 10,20 | 25. September |
| Landsbanki Kepler | „Buy“ | € 15,00 | 24. September |
| Berenberg Bank | „Buy“ | € 12,00 | 24. September |
| West LB | „Buy“ | € 8,50 | 24. September |
| Commerzbank | „Hold“ | € 8,00 | 24. September |
| Sal. Oppenheim | „Strong Buy“ | € 9,00 | 23. August |
| HSBC Trinkaus | „Neutral“ | € 6,60 | 15. August |

Agenda des dritten Quartals:

Ad-Hoc Mitteilungen

- 14. August - 1. Halbjahr Umsatz € 169,9 Mio. (+25,7%), EBITDA € 17,0 Mio. (+29,6%)
- 22. August - Erwerb eines Aktienpakets in Höhe von rund 18,49 % an der freenet AG
- 21. September - Eingehung einer strategischen Beteiligung mit United Internet hinsichtlich der Beteiligung an der freenet AG

Investor Relations-Veranstaltungen

30. August – West LB German Telco Day

Aktive Kommunikation - Die Drillisch AG hat die intensive Kommunikation mit dem Kapitalmarkt auf hohem Niveau fortgeführt. Die Anzahl von Roadshows, Einzelgesprächen und Telefonkonferenzen hat zum Ende des dritten Quartals schon den Umfang des Jahres 2006 übertroffen. Das gestiegene Interesse an der Drillisch-Aktie als chancenreiches Investment wird durch die gestiegenen Umsätze an der Deutschen Börse bestätigt. Viele Interessenten nutzen neben der persönlichen Kontaktaufnahme via E-Mail und Telefon auch die Homepage der Investor Relations Abteilung. Diese Seite wird durch die Anregungen aller Beteiligten stetig aktualisiert und weiterentwickelt.

Directors' Dealings – meldepflichtigen Wertpapiergeschäfte nach §15a WpHG.

17. August: Verkauf (Übertragung) - 100.000 Stückaktien à € 6,00 – Nico Forster, Aufsichtsrat

AN DIE AKTIONÄRE

Investor Relations-Report

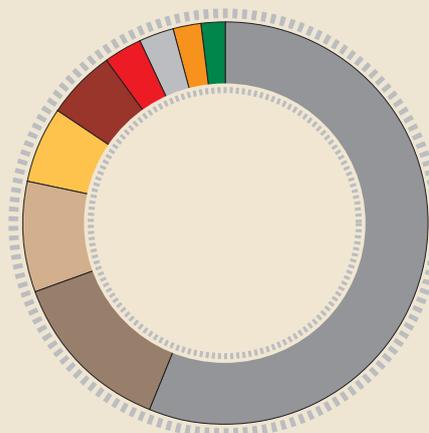
Directors' Holdings (Stand 30. September 2007)

| | | |
|-------------------------------------|------------|-----------------|
| Aktienanzahl | 35.749.995 | |
| Vorstand | | |
| Paschalis Choulidis | Stück | 837.400 → 2,34% |
| Vlasios Choulidis | Stück | 648.984 → 1,82% |
| Aufsichtsrat | | |
| Dr. Hartmut Schenk | Stück | - 0 - |
| Johann Weindl | Stück | - 0 - |
| Nico Forster | Stück | 962.879 → 2,69% |
| Dr. Horst Lennertz | Stück | - 0 - |
| Michael Müller-Berg | Stück | - 0 - |
| Dr. Bernd H. Schmidt (bis Mai 2007) | Stück | - 0 - |

Die Aktionärsstruktur (Stand 30. September 2007)

| | | |
|---------------------------|------------|-------------|
| Aktienanzahl | 35.749.995 | in % 100,00 |
| Freefloat nach Börse: | 27.865.000 | in % 77,94 |
| Freefloat nach Drillisch: | 20.159.512 | in % 56,39 |

- Streubesitz
- VS GmbH
- M. Brucherseifer
- Montrica Investment LLP
- JO Hambro
- Tremblant - Trident Capital LP
- N. Forster
- P. Choulidis
- V. Choulidis



Der Mobilfunkmarkt

Der Mobilfunkmarkt in Deutschland ist weiterhin geprägt von sinkenden Preisen und zunehmender Nutzung. Gerade durch den Markteintritt der Discounter 2005 sind die Minutenpreise in den vergangenen zwei Jahren um 15 Prozent gefallen, obwohl die Mehrwertsteuer in diesem Jahr um drei Prozentpunkte auf 19 Prozent erhöht worden ist. Das Mobiltelefonieren verbilligte sich zwischen September 2006 und September 2007 um 2,5 Prozent. Im Vergleich zum Vormonat blieben die Preise stabil. Der Druck auf die Preise wurde von den Discountanbietern und den staatlichen Wettbewerbs- und Regulierungsstellen verursacht.

Gesenkte Terminierungsentgelte und Roaming-Gebühren drücken die Mobilfunkpreise

Seit November vergangenen Jahres sind die staatlich festgelegten Terminierungsentgelte weiter reduziert worden. Die Gebühren, die ein Netzbetreiber dafür erhält, dass der Angerufene ein Kunde in seinem Netz ist, liegen für die Marktführer T-Mobile und Vodafone bei 8,78 Cent und für E-Plus und O₂ bei 9,94 Cent je Minute. Diese Gebühren stellen faktisch auch die Untergrenze für eine profitable Preisgestaltung aller Marktteilnehmer dar. Seit dem Sommer 2007 können Urlauber und Geschäftsreisende billiger aus dem Ausland telefonieren. Die Kosten für ein angenommenes Gespräch im Ausland haben sich ebenfalls deutlich reduziert. Den EU-Wettbewerbswächtern waren die - nach ihrer Ansicht - zu hohen internationalen Roaming-Gebühren ein Dorn im Auge. Bis Ende September haben nun alle Mobilfunkanbieter die neuen, europaweit einheitlichen Preise übernommen. Nach der neuen EU-Richtlinie kosten Gespräche aus dem Ausland höchstens 58 Cent je Minute. Die Annahme von Anrufen im Ausland kostet 28 Cent je Minute. Nach einer Anfang Oktober veröffentlichten Untersuchung der EU ist das Telefonieren im Ausland mit dem Handy um mehr als die Hälfte billiger geworden. Doch scheinen die Wettbewerbswächter damit noch nicht zufrieden zu sein. Wie aus Brüssel berichtet wird, sollen auch die SMS- und Datendienste im Ausland billiger werden.

Niedrige Preise sorgen für weiter wachsendes Gesprächsaufkommen

Die sinkenden Preise haben eine positive Wirkung auf das Gesprächsverhalten. Allein im ersten Halbjahr ist die Zahl der Mobilfunk-Anschlüsse um 5,4 Millionen auf mehr als 91 Millionen gestiegen. Der Trend der vergangenen Jahre setzt sich fort - mobiles telefonieren wird immer beliebter. Im vergangenen Jahr stieg die Zahl der Verbindungsminuten um rund ein Drittel. Für die Zukunft kann man auch mit einer steigenden Nutzung rechnen, so die Prognose des BITKOM (Bundesverband Informationswirtschaft, Telekommunikation und neue Medien) Mitte September 2007. Entsprechend wird das Festnetz in Zukunft an Bedeutung verlieren. Für 2007 lassen die Prognosen aber erstmals einen Umsatzrückgang im Mobilfunkbereich erwarten, da der deutliche Preisrückgang erst zeitverzögert zu einer deutlich steigenden Nutzung führen wird. Nach Angaben des BITKOM sollen 2007 mit 22,8 Milliarden Euro rund 2,5 Prozent weniger umgesetzt werden. Im kommenden Jahr 2008 soll dann das Niveau gehalten werden.

Sieben Millionen Bundesbürger wollen Handy-TV nutzen

Das Handy-TV, so hoffen die Experten des BITKOM soll sich 2008 mit der Olympiade und der Fußball-Europameisterschaft endgültig durchsetzen. Dazu müssen die Regulierungsbehörden sich aber auf einen einheitlichen Standard einigen und die dazu notwendigen Frequenzen freigeben. Mehr als sieben Millionen Bundesbürger würden regelmäßig Handy-TV nutzen, wenn es denn flächendeckend und mit den gängigen Endgeräten empfangbar ist. Überhaupt wird die zunehmende Datennutzung das Handy noch attraktiver machen.

„simply surf“ für nur 9 Cent die Minute

In diesem Jahr werden mehr als 23 Milliarden SMS in Deutschland geschrieben. Damit macht die Text-Kurzmitteilung noch immer den Löwenanteil an der mobilen Datennutzung aus. Doch immer mehr Handys können auch E-Mails empfangen und senden und es ist möglich mit diesen Geräten immer einfacher Informationen aus dem Internet abzurufen, wenn man unterwegs ist. Die niedrigen Preise machen die Datennutzung via Handy immer interessanter. Seit Anfang August hat simply, der Discount-Pionier im Drillisch-Konzern mit „simply surf“ eine neue Datenoption eingeführt. Mit ihr kann der Kunde für nur 9 Cent je Minute das World Wide Web auf sein Handy holen und zu jeder Zeit mobil ins Internet gehen. Wenn ein UMTS-fähiges Handy eingesetzt wird, kann beim Abruf von Daten eine Geschwindigkeit bis zu 384 KBits/s genutzt werden. Wie es bei simply üblich ist, bucht der Kunde die Option „simply surf“ bequem über die Servicewelt im Internet. Die Option kann auch jederzeit wieder deaktiviert werden.

Geschäftsentwicklung des Drillisch-Konzerns zum 30. September 2007

Drillisch ist nach eigener Einschätzung einer der profitabelsten und innovativsten deutschen Mobilfunk-Service-Provider. Die Tochtergesellschaften des Konzerns vermarkten Mobilfunkdienstleistungen aller vier in Deutschland aktiven Netzbetreiber über den Fachhandel, das Internet und große Einzelhandelsketten. Im Konzernverbund übernimmt die Drillisch AG übergreifende Funktionen wie Geschäftsführung, Finanz- und Rechnungswesen, Controlling, Cash-Management, Personalwesen, Risikomanagement, Unternehmenskommunikation und Investor Relations.

Verstärkung des Post-Paid-Geschäftes

Der Service-Provider Telco ist seit März 2007 ein Teil des starken Drillisch-Firmenverbunds. Die Integration von Telco verläuft planmäßig. Seit Anfang Juni sind die Marketingaktivitäten im Telekommunikations-Fachhandel unter der Premium-Marke Telco zusammengefasst. Nach dem Motto „das Beste aus beiden Welten“ haben Telco- und VICTORVOX-Fachhändler nun einen gemeinsamen Marktauftritt mit demselben Produktportfolio. Der Service-Provider VICTORVOX konzentriert sich auf Sondervertriebsformen und die Großflächenvermarktung.

Breit aufgestelltes Prepaid-Geschäft mit eigenem Prozessor-Status

ALPHATEL hat sich auf das Prepaid-Geschäft spezialisiert und vermarktet neben den klassischen Netzbetreibertarifen als einziger Service-Provider in Deutschland mit eigener Plattform (Prozessor-Status) auch Cash-Karten und Cash-Codes. Mit g~paid hat ALPHATEL ein System, das die sichere Verteilung von PIN-Codes auf elektronischem Wege ermöglicht.

Discountgeschäft in zwei Netzen

Drillisch ist der einzige Service-Provider in Deutschland, der Discountprodukte in zwei Netzen anbietet. Die Tochtergesellschaft simply vermarktet Mobilfunktarife im Netz von T-Mobile zu besonders günstigen Konditionen, ohne Grundgebühr, Mindestumsatz und Vertragsbindung über das Internet und in Kooperation mit großen Einzelhandelsketten. McSIM erweitert das Discountangebot von Drillisch. Das Unternehmen konzentriert sich auf Mobilfunkdienstleistungen zu Discountpreisen im Netz von Vodafone.

IQ-optimize Software AG – vermarktet eigene Workflow-Management-Software

Die IT-Kompetenz von Drillisch ist in der Tochtergesellschaft IQ-optimize Software AG gebündelt (ehemals IQ-work Software AG). Das Unternehmen erbringt sämtliche IT-Dienstleistungen für die Konzernunternehmen und vermarktet eine eigene Workflow-Management-Software. Seit dem 29. Mai 2007 firmiert die Gesellschaft unter dem neuen Namen. Damit dokumentiert die IQ-optimize Software AG ihre strategische Weiterentwicklung und richtet den Firmennamen konsequent an ihrer Kernkompetenz aus – der Optimierung von Geschäftsprozessen mittels innovativer Software-Lösungen.

Mitarbeiter

Im Durchschnitt der ersten neun Monate 2007 waren einschließlich des Vorstands im Drillisch-Konzern 380 Mitarbeiter (Vj.: 309 Mitarbeiter) beschäftigt. Die Zahl der Auszubildenden betrug 17 (Vj.:18).

Akquisition von Telco

Zu Beginn des Geschäftsjahres 2007 hat Drillisch den Wettbewerber Telco übernommen und damit die Konsolidierung im deutschen Mobilfunk-Service-Provider-Markt weiter vorangetrieben. Finanziert wurde die Akquisition durch eine Kapitalerhöhung, mit vorhandenen liquiden Mitteln sowie durch die Inanspruchnahme einer Kreditlinie. Seit März wird Telco im Drillisch-Konzern konsolidiert. Daher sind die Geschäftszahlen für die ersten neun Monate 2007 nicht vollständig mit denen des Vorjahreszeitraums vergleichbar.

Kooperation mit United Internet

Die Drillisch Aktiengesellschaft und die United Internet AG haben am 21. September 2007 einen Beteiligungsvertrag unterzeichnet, nach dem sich United Internet an einem Gemeinschaftsunternehmen – künftig firmierend unter MSP Holding GmbH mit Sitz in Maintal – beteiligen wird ('MSP Holding GmbH'). Es ist geplant, dass beide Unternehmen 50 % an der MSP Holding GmbH halten werden, die wiederum alleinige Gesellschafterin des unter MSP Beteiligungsgesellschaft mbH ('MSP GmbH') firmierenden Tochterunternehmens ist. Die MSP Beteiligungsgesellschaft mbH hat am 22. August 2007 als zu dem Zeitpunkt 100-prozentige Tochtergesellschaft der Drillisch AG einen Aktienkaufvertrag über den Erwerb von rund 18,49 Prozent der Anteile an der freenet AG, Büdelsdorf ('freenet') geschlossen. Mit Wirkung zum 21. September 2007 hat die Drillisch AG darüber hinaus rund 6,01 Prozent von ihr bereits gehaltene Anteile an der freenet AG in die MSP Holding GmbH eingebracht. Als Gegenleistung für die Beteiligung an der MSP Holding GmbH bringt United Internet 151,3 Millionen Euro als bare Zuzahlung ins Eigenkapital und als Gesellschafterdarlehen in die MSP Holding GmbH ein. Der Beteiligungsvertrag sieht wechselseitige Put- und Call-Optionen, Andienungsrechte, Vorerwerbs- und Vorkaufsrechte sowie bis zum Eintritt der in dem Vertrag enthaltenen aufschiebenden Bedingungen gegenseitige Rücktrittsrechte der Parteien vor. Die erforderliche Kartellfreigabe ist nach Ablauf des dritten Quartals erfolgt. Die Gesellschafter des Gemeinschaftsunternehmens halten sich alle Optionen offen, um die Verhältnisse innerhalb der Holding und die Beteiligung an freenet zu verändern, insbesondere die Beteiligung an freenet noch weiter zu erhöhen, gegebenenfalls freenet auch vollständig zu übernehmen. Drillisch verfolgt mit dieser Beteiligung eine strategische Positionierung auf dem sich gegenwärtig in einer Konsolidierung befindlichen deutschen Mobilfunk-Service-Provider-Markt. Ausschlaggebend für die Parteien ist die neue Strategie des freenet-Managements, die Geschäftsfelder Mobilfunk und Festnetz/Internetgeschäft zu trennen.

Umsatz- und Ertragslage

Im dritten Quartal 2007 hat Drillisch seinen Wachstumskurs fortgesetzt. Die Umsatzerlöse legten im Vergleich zum Vorquartal (01. April bis 30. Juni 2007) um 3,3 Prozent auf 96,2 Millionen Euro zu. Im Vergleich zu den ersten neun Monaten des Vorjahres stieg der Konzern-Umsatz um 29,6 Prozent auf 266,1 Millionen Euro. Die Materialaufwendungen erhöhten sich proportional zu den Erlösen auf 210,2 Millionen Euro. Damit kam der Rohertrag (Umsatz minus Materialaufwand) auf 56,0 Millionen Euro (Vj.: 43,2 Millionen Euro) voran, so dass wie im entsprechenden Vorjahreszeitraum eine Rohertragsmarge (Rohertrag zu Umsatz) von 21,0 Prozent erzielt wurde. Die sonstigen betrieblichen Erträge verringerten sich auf 1,9 Millionen Euro. Im Vorjahreswert von 4,2 Millionen Euro waren Kursgewinne aus der Veräußerung von Sonstigen finanziellen Vermögenswerten enthalten, die in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007 nicht anfielen.

Die Personalaufwendungen erhöhten sich um 26,2 Prozent auf 15,8 Millionen Euro. Durch die Geschäftsausweitung stiegen die sonstigen betrieblichen Aufwendungen um 27,7 Prozent auf 16,7 Millionen Euro. Wesentlich erhöht haben sich die Rechts- und Beratungskosten im Zuge der Strategie, eine aktive Rolle im Konsolidierungsprozess des deutschen Service-Provider-Marktes zu spielen. Insgesamt verbesserte sich das EBITDA (Ergebnis vor Abschreibungen, Zinsen und Steuern) um 17,6 Prozent auf 27,0 Millionen Euro. Die EBITDA-Marge erreichte 10,1 Prozent (Vj.: 11,2 Prozent) und liegt damit – trotz der weiter laufenden Integration von Telco – im langfristigen Profitabilitäts-Korridor. Die EBITDA-Marge hat sich 2007 von Quartal zu Quartal verbessert. Im ersten Quartal erreichte sie 9,7 Prozent, im zweiten Quartal 10,2 Prozent und im dritten Quartal 10,4 Prozent vom Umsatz.

Die Abschreibungen haben sich lediglich um 5,8 Prozent auf 2,6 Millionen Euro erhöht. Damit legte das EBIT (Ergebnis vor Zinsen und Steuern) um 19,0 Prozent auf 24,4 Millionen Euro zu. Die EBIT-Marge erreichte 9,2 Prozent (Vj.: 10,0 Prozent). Die umfangreichen Investitionen besonders in freenet-Aktien sind zu einem großen Teil kreditfinanziert. Daraus resultiert ein Finanzergebnis von minus 4,7 Millionen Euro (Vj.: plus 0,6 Millionen Euro). Entsprechend verminderte sich das EBT um 6,4 Prozent auf 19,8 Millionen Euro. Nach Steuern in Höhe von 7,9 Millionen Euro (Vj.: 8,0 Millionen Euro) verbleibt ein Konzern-Ergebnis von 11,9 Millionen Euro nach 13,1 Millionen Euro im Vorjahr. Das Ergebnis je Aktie erreichte 0,34 Euro (Vj.: 0,41 Euro). Dabei ist zu berücksichtigen, dass sich die Anzahl der Aktien durch die Kapitalerhöhung im Frühjahr erhöht hat.

Die Gewinn- und Verlustrechnung des Drillisch-Konzerns gibt die wahre Ertragsstärke nur unzureichend wider. Im dritten Quartal hat Drillisch von der Beteiligung an freenet 52,3 Millionen Euro an Dividenden- bzw. Sonderdividendenzahlungen erhalten. Da es sich hierbei um Kapitalrückzahlungen bzw. Gewinnbestandteile aus dem Zeitraum vor Erwerb der freenet-Anteile handelt wurden diese erfolgsneutral mit den Anschaffungskosten der Aktien verrechnet. Die Zinszahlungen für die Darlehen zur Finanzierung der Beteiligung belasten jedoch in vollem Umfang das Konzernergebnis.

Vermögens- und Finanzlage

Die Bilanzsumme des Drillisch-Konzerns hat sich im Vergleich zum Ende des vergangenen Geschäftsjahres um ein Drittel auf 333,7 Millionen Euro erhöht. Die größten Veränderungen unter den langfristigen Vermögensgegenständen gab es bei den Positionen „Firmenwerte“ und „Sonstige finanzielle Vermögenswerte“. Der Wert der Firmenwerte erhöhte sich vor allem durch die Akquisition von Telco um 42,2 Millionen auf 76,8 Millionen Euro. Die Sonstigen finanziellen Vermögenswerte stiegen von 168,9 Millionen Euro auf 200,4 Millionen Euro. Der Anteil an der freenet AG wurde im Juli und August um 2,08% auf 10,08% aufgestockt. Am 22. August 2007 hat Drillisch darüber hinaus einen Aktienkaufvertrag über den Erwerb von weiteren rund 18,49 Prozent der Anteile an freenet geschlossen. Letztere wurden noch nicht vollständig bezahlt, sondern vertragsgemäß wurde erst eine Anzahlung geleistet. Der gesamte Ausschüttungsbetrag von freenet in Höhe von 52,3 Millionen Euro stellt wirtschaftlich eine Minderung des Kaufpreises dar. Daher wurde um diesen Betrag der aktivierte Wert der Sonstigen finanziellen Vermögensgegenstände erfolgsneutral vermindert.

Die Vorräte stiegen stichtagsbedingt um 2,9 Millionen auf 8,7 Millionen Euro. Hierbei handelt es sich im Wesentlichen um geleistete Anzahlungen für eine größere Menge an Vouchern und Cash Codes. Im Zuge der Geschäftsausweitung auch durch die Akquisition von Telco erhöhten sich die Forderungen um 13,9 Millionen auf 30,4 Millionen Euro.

Chancen und Risiken der künftigen Geschäftsentwicklung

Das gezeichnete Kapital von Drillisch ist um 4,8 Millionen auf 39,3 Millionen Euro angestiegen. Dies resultiert aus einer Barkapitalerhöhung am 31. Januar 2007 um 3,5 Millionen Euro, einer Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durch Umwandlung von Gewinnrücklagen in Höhe von 0,9 Millionen Euro und einer Veräußerung von eigenen Anteilen (0,4 Millionen Euro), die bisher vom gezeichneten Kapital abgesetzt wurden. Nun entspricht der rechnerische Gegenwert einer Drillisch-Aktie 1,10 Euro vom gezeichneten Kapital. Hauptsächlich durch die Barkapitalerhöhung zu einem Preis von 6,75 Euro je Aktie, erhöhte sich die Kapitalrücklage um 20 Millionen Euro. Die um 24,6 Millionen Euro angewachsene Marktbewertungsrücklage ist die erfolgsneutrale Gegenposition zu den im Wert angewachsenen Sonstigen finanziellen Vermögenswerten. Die gute Ertragslage zeigt sich im Bilanzgewinn, der um 11,9 Millionen Euro zulegen konnte.

Die langfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten erhöhten sich per Saldo um lediglich 0,2 Millionen Euro. Zwar wurde auf der einen Seite ein langfristig laufender Tilgungsbarkredit außerplanmäßig um 24 Millionen Euro getilgt und somit auf 76 Millionen Euro reduziert. Wie schon zum 31. Dezember 2006 wurden hiervon die in den nächsten zwölf Monaten zu leistenden, planmäßigen Raten in die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten umgegliedert. Auf der anderen Seite wurde die vorhandene Betriebsmittel-Linie um 24 Millionen Euro in Anspruch genommen. Da keine Verpflichtung besteht, diese innerhalb der kommenden zwölf Monate zurückzuführen und die Gesellschaft derzeit davon ausgeht, die Mittel längerfristig in Anspruch zu nehmen, wurde diese Verbindlichkeit ebenfalls als langfristig klassifiziert. Die kurzfristigen Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind nahezu unverändert. Hier werden im Wesentlichen, wie schon beschrieben, die in den nächsten zwölf Monaten fälligen Teilbeträge des langfristigen Tilgungsbarkredites ausgewiesen. Die Eigenkapitalquote erhöhte sich in den ersten neun Monaten 2007 von 44,8 Prozent zum 31. Dezember 2006 auf nun 51,8 Prozent zum 30. September 2007.

Der Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit stieg um 1,1 Millionen auf 21,5 Millionen Euro. Der Mittelzufluss fiel nicht höher aus, weil allein in den ersten neun Monaten 10,5 Millionen Euro an Steuern gezahlt wurden (Vj.: 1,7 Millionen Euro). Die Investitionen in Sachanlagen und Software lagen mit 2,0 Millionen Euro nur knapp unter dem Vorjahr (2,3 Millionen Euro). Für die Telco-Akquisition und die Aufstockung des freenet-Anteils abzüglich der Dividendenzahlung der freenet AG wurden rund 48,3 Millionen Euro bezahlt. Finanziert wurde das aus dem operativen Cashflow, dem Verkauf eigener Aktien, der Barkapitalerhöhung und vorhandenen liquiden Mitteln. Insgesamt verringerten sich die liquiden Mittel um 5,3 Millionen auf 3,7 Millionen Euro.

Ausblick

Für das gesamte Jahr 2007 erwartet der Vorstand vorbehaltlich etwaiger Änderungen des Konsolidierungskreises mit circa 2,2 Millionen Teilnehmern zum Jahresende für den Konzern eine gegenüber dem Vorjahr erhebliche Umsatzsteigerung.

Risikobericht

Der Drillisch-Konzern verfügt über ein qualifiziertes Risikomanagementsystem. Ziel dieses Systems ist es, Entwicklungen, die den Fortbestand der Gesellschaft gefährden, frühzeitig zu erkennen. In den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2007 hat sich die Risikosituation - im Vergleich zu den im Geschäftsbericht für das Jahr 2006 beschriebenen Risiken - nicht wesentlich verändert. Für alle wahrscheinlichen Risiken wurde aus Sicht des Vorstands ausreichend Vorsorge getroffen.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2007

| | I-III/2007* | I-III/2006 | III/2007* | III/2006 | II/2007* | II/2006 | I/2007* | I/2006 |
|--|---------------|---------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|--------------|
| | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Umsatzerlöse | 266.131 | 205.342 | 96.217 | 70.202 | 93.152 | 67.998 | 76.762 | 67.142 |
| Andere aktivierte Eigenleistungen | 1.662 | 1.201 | 502 | 543 | 637 | 244 | 523 | 414 |
| Sonstige betriebliche Erträge | 1.931 | 4.244 | 713 | 2.451 | 584 | 793 | 634 | 1.000 |
| Materialaufwand/Aufwand für bezogene Leistungen | -210.165 | -162.186 | -75.681 | -55.866 | -72.977 | -51.685 | -61.507 | -54.635 |
| Personalaufwand | -15.835 | -12.543 | -5.519 | -4.191 | -5.829 | -4.183 | -4.487 | -4.169 |
| Sonstige betriebliche Aufwendungen | -16.724 | -13.097 | -6.210 | -3.276 | -6.051 | -6.192 | -4.463 | -3.629 |
| Abschreibungen | -2.599 | -2.456 | -896 | -809 | -896 | -753 | -807 | -894 |
| Betriebsergebnis | 24.401 | 20.505 | 9.126 | 9.054 | 8.620 | 6.222 | 6.655 | 5.229 |
| Finanzergebnis | -4.651 | 596 | -1.794 | -36 | -1.442 | 308 | -1.415 | 324 |
| Ergebnis vor Steuern | 19.750 | 21.101 | 7.332 | 9.018 | 7.178 | 6.530 | 5.240 | 5.553 |
| Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -7.894 | -8.041 | -2.967 | -3.177 | -2.890 | -2.658 | -2.037 | -2.206 |
| Konzernüberschuss | 11.856 | 13.060 | 4.365 | 5.841 | 4.288 | 3.872 | 3.203 | 3.347 |
| Ergebnis je Aktie (in EUR) | | | | | | | | |
| Unverwässert | 0,34 | 0,41 | 0,13 | 0,18 | 0,12 | 0,13 | 0,09 | 0,10 |
| Verwässert | 0,34 | 0,41 | 0,13 | 0,18 | 0,12 | 0,13 | 0,09 | 0,10 |
| EBIT | 24.401 | 20.505 | 9.126 | 9.054 | 8.620 | 6.222 | 6.655 | 5.229 |
| EBITDA | 27.000 | 22.962 | 10.022 | 9.863 | 9.516 | 6.975 | 7.462 | 6.123 |

* Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung beinhaltet seit dem 1. März auch die Zahlen der erworbenen Tochtergesellschaft Telco Services GmbH.

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2007

| AKTIVA | 30.09.2007 | 31.12.2006 |
|--|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Software | 4.568 | 4.076 |
| Firmenwerte | 76.752 | 34.572 |
| Sachanlagen | 2.118 | 2.005 |
| Sonstige finanzielle Vermögenswerte | 200.397 | 168.875 |
| Latente Steuern | 2.781 | 3.216 |
| Langfristige Vermögenswerte, gesamt | 286.616 | 212.744 |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Vorräte | 8.718 | 5.812 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 30.415 | 16.533 |
| Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 101 | 94 |
| Steuererstattungsansprüche | 553 | 4.924 |
| Liquide Mittel | 3.722 | 9.038 |
| Sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 3.617 | 1.757 |
| Kurzfristige Vermögenswerte, gesamt | 47.126 | 38.158 |
| AKTIVA, GESAMT | 333.742 | 250.902 |

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzernbilanz

Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2007

| PASSIVA | 30.09.2007 | 31.12.2006 |
|--|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 39.325 | 34.510 |
| Kapitalrücklage | 43.360 | 23.318 |
| Gewinnrücklage | 16.423 | 17.302 |
| Marktbewertungsrücklage | 55.760 | 31.180 |
| Bilanzgewinn | 17.885 | 6.029 |
| Eigenkapital, gesamt | 172.753 | 112.339 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 1.815 | 2.047 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 84.232 | 84.055 |
| Leasingverbindlichkeiten | 525 | 1.059 |
| Langfristige Verbindlichkeiten, gesamt | 86.572 | 87.161 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | |
| Rückstellungen | 5.660 | 2.111 |
| Steuerverbindlichkeiten | 1.540 | 8.384 |
| Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 14.744 | 14.764 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 26.848 | 8.110 |
| Erhaltene Anzahlungen | 18.513 | 12.180 |
| Leasingverbindlichkeiten | 850 | 691 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 6.262 | 5.162 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten, gesamt | 74.417 | 51.402 |
| PASSIVA, GESAMT | 333.742 | 250.902 |

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung

Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2007

| | Anzahl Aktien | Grund- kapital | Kapital- rücklage | Marktbe- wertungs- rücklage | Gewinn- rücklage | Bilanz- gewinn | Gesamt |
|------------------------|-------------------|-------------------|----------------------|-----------------------------------|---------------------|-------------------|----------------|
| | | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR | TEUR |
| Stand | | | | | | | |
| 01.01.2006 | 32.178.332 | 34.606 | 23.569 | 0 | 9.902 | 2.646 | 70.723 |
| Dividendenzahlungen | | 0 | 0 | 0 | 0 | -6.408 | -6.408 |
| Veränderung | | | | | | | |
| eigener Anteile | -136.996 | -148 | -473 | 0 | 0 | 0 | -621 |
| Neubewertung | | | | | | | |
| der Finanzanlagen | | 0 | 0 | 3.060 | 0 | 0 | 3.060 |
| Konzernüberschuss | | 0 | 0 | 0 | 0 | 13.060 | 13.060 |
| Stand | | | | | | | |
| 30.09.2006 | 32.041.336 | 34.458 | 23.096 | 3.060 | 9.902 | 9.298 | 79.814 |
| Stand | | | | | | | |
| 01.01.2007 | 32.089.936 | 34.510 | 23.318 | 31.180 | 17.302 | 6.029 | 112.339 |
| Veränderung | | | | | | | |
| eigener Anteile | 410.064 | 441 | 2.067 | 0 | 0 | 0 | 2.508 |
| Marktbewertung der | | | | | | | |
| Sonstigen finanziellen | | | | | | | |
| Vermögenswerte | | 0 | 0 | 24.580 | 0 | 0 | 24.580 |
| Kapitalerhöhung | 3.249.995 | 4.374 | 17.975 | 0 | -879 | 0 | 21.470 |
| Konzernüberschuss | | 0 | 0 | 0 | 0 | 11.856 | 11.856 |
| Stand | | | | | | | |
| 30.09.2007 | 35.749.995 | 39.325 | 43.360 | 55.760 | 16.423 | 17.885 | 172.753 |

KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Konzernkapitalflussrechnung

Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2007

| | I-III/2007 | I-III/2006 |
|---|----------------|----------------|
| | TEUR | TEUR |
| Ergebnis vor Zinsen und Ertragssteuern | 24.401 | 20.505 |
| Gezahlte Zinsen | -5.414 | -359 |
| Erhaltene Zinsen | 788 | 955 |
| Steuerzahlungen | -10.544 | -1.696 |
| Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen | 2.599 | 2.455 |
| Verlust aus dem Abgang von Sachanlagen und Software | 9 | 0 |
| Veränderung der Vorräte | -2.652 | 812 |
| Veränderung der Forderungen und sonstigen Vermögenswerte | 6.979 | -1.678 |
| Veränderung der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und anderen Verbindlichkeiten und Rückstellungen | -833 | -907 |
| Veränderung von erhaltenen Anzahlungen | 6.196 | 383 |
| Mittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit | 21.529 | 20.470 |
| Investitionen in Sachanlagen und Software | -1.974 | -2.274 |
| Erlöse aus dem Verkauf von Sachanlagen und Software | 8 | 0 |
| Auszahlungen für Akquisitionen abzüglich erwobener liquider Mittel | -41.669 | 0 |
| Investitionen in Sonstige finanzielle Vermögenswerte | -58.942 | -82.581 |
| Erhaltene Dividende bzw. Sonderdividende | 52.264 | 0 |
| Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit | -50.313 | -84.855 |
| Veränderung eigener Anteile | 2.508 | -621 |
| Dividendenzahlungen | 0 | -6.408 |
| Kapitalerhöhung | 21.470 | 0 |
| Auszahlungen aus der Tilgung von Finanzkrediten | -24.000 | 0 |
| Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten | 24.158 | 81.960 |
| Veränderung von Investitionsverbindlichkeiten | -668 | -102 |
| Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit | 23.468 | 74.829 |
| Veränderung der liquiden Mittel | -5.316 | 10.444 |
| Liquide Mittel am Ende der Periode | 3.722 | 40.509 |
| Liquide Mittel am Beginn der Periode | 9.038 | 30.065 |
| Veränderung der liquiden Mittel | -5.316 | 10.444 |

Konzernzwischenabschluss zum 30. September 2007

1 Angewandte Rechnungslegungsgrundsätze

Der Konzernzwischenabschluss wurde nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind, aufgestellt. Es wurden die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt wie im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006.

2 Veränderung des Konsolidierungskreises

Die Drillisch AG hat im laufenden Jahr die Telco Services GmbH (Telco), Idstein, erworben, die in den Konzernzwischenabschluss zum 31. März 2007 erstmalig mit einbezogen wurde.

Am 8. März 2007 hat die Drillisch AG 100 % der Anteile an der Telco übernommen. Telco bietet als Service-Provider neben den Original-Netzbetreibertarifen von T-Mobile, Vodafone, E-Plus und O₂ auch eigene Mobilfunktarife und –services an.

Die Telco hat zum Konzernüberschuss einen Beitrag von 5.794 TEUR geleistet. Dieser Betrag berücksichtigt noch keine Steuerrückstellungen. Da diese zum 30. September 2007 nur auf Konzernebene berechnet werden, ist der Beitrag der Telco in Relation zum Konzernüberschuss nur bedingt aussagekräftig.

Die Anschaffungskosten der Telco setzen sich aus einem Kaufpreis von 44.000 TEUR und Anschaffungsnebenkosten von 1.182 TEUR zusammen.

Auf Basis des endgültigen Kaufpreises ergibt sich ein Unterschiedsbetrag aus der Kapitalkonsolidierung in Höhe von 42,1 Mio. Euro, der nach Abschluss der Kaufpreisallokation den einzelnen Vermögenswerten und Schulden sowie einem Goodwill zugeordnet wird. Mit dem Erwerb der Telco sind gleichzeitig Barmittel in Höhe von 3.578 TEUR übernommen worden.

Aus einer fiktiven Eingliederung der Telco in den Drillisch Konzern zum 01. Januar 2007 (Telco wurde im Abschluss ab März 2007 berücksichtigt) würden zusätzliche Umsatzerlöse in Höhe von 21.411 TEUR und ein zusätzlicher Ergebnisbeitrag von -3.328 TEUR resultieren. Aus der Veräußerung eines Grundstückes mit aufstehendem Gebäude resultierte im Februar 2007 ein Buchverlust in Höhe von 2.229 TEUR. Bereinigt um diesen Sondereinfluss würde das Ergebnis -1.099 TEUR betragen.

Im Zuge der Übernahme der Telco wurden Pensionsrückstellungen übernommen, wodurch IAS 19 erstmalig zu berücksichtigen ist.

Seit September 2007 wurden erstmals die Neunundsechzigste Vermögensverwaltungsgesellschaft FKP mbH, Saarbrücken (zukünftig firmierend unter MSP Holding GmbH) sowie die Einundsiebzigste Vermögensverwaltungsgesellschaft FKP mbH, Saarbrücken (zukünftig firmierend unter MSP Beteiligungsgesellschaft mbH) vollkonsolidiert. Die Drillisch AG war zum 30. September 2007 alleinige Gesellschafterin der künftigen MSP Holding GmbH, diese wiederum hält 100 Prozent der Anteile an der künftigen MSP Beteiligungsgesellschaft mbH. In diesen beiden bisherigen Vorratsgesellschaften sollen die künftigen Aktivitäten mit dem Ziel der Konsolidierung des deutschen Mobilfunkserviceprovider Marktes gebündelt werden.

Die Anschaffungskosten betragen für beide Gesellschaften je 28 TEUR. Insgesamt sind Anschaffungsnebenkosten von 65 TEUR entstanden.

Konzernanhang

3 Kapitalerhöhung

Die Drillisch AG hat am 31. Januar 2007 eine Privatplatzierung von 3.249.995 Stückaktien (knapp 10% des Grundkapitals) erfolgreich abgeschlossen und sämtliche Aktien bei institutionellen Investoren in Europa zu einem Preis von Euro 6,75 je Aktie platziert. Die Gesellschaft hat damit das Grundkapital aus genehmigtem Kapital durch Ausgabe von 3.249.995 neuen Stückaktien gegen Bareinlage erhöht. Die neuen Aktien sind für das Geschäftsjahr 2006 gewinnberechtigt. Das Bezugsrecht der Aktionäre wurde ausgeschlossen.

Des Weiteren wurde eine Kapitalerhöhung aus Gesellschaftsmitteln durch Umwandlung eines Teilbetrages von 878.860,27 EUR der in der Jahresbilanz zum 31. Dezember 2006 ausgewiesenen Gewinnrücklagen durchgeführt. Die Eintragung im Handelsregister erfolgte am 13. August 2007.

Veräußerung eigener Aktien

Am 15. Januar 2007 hat die Drillisch AG die Veräußerung aller eigenen Anteile erfolgreich abgeschlossen. Seit Jahresbeginn wurden 410.064 Stück eigene Anteile über die Börse veräußert.

4 Eventualforderungen

Die im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2006 ausgewiesene Eventualforderung hat sich zum 30. September 2007 um 7.212 TEUR auf 22.896 TEUR erhöht.

5 Segmentdarstellung

Umsätze und Betriebsergebnis stellen sich nach Segmenten wie folgt dar:

| | I-III / 2007 | I-III / 2007 | I-III / 2006 | I-III / 2006 |
|-------------------------|----------------|-----------------------|----------------|-----------------------|
| | Umsatz | Betriebs- ergebnis | Umsatz | Betriebs- ergebnis |
| Telekommunikation | 266,0 Mio. EUR | 24.456 TEUR | 205,2 Mio. EUR | 20.825 TEUR |
| Software-Dienstleistung | 0,1 Mio. EUR | - 55 TEUR | 0,1 Mio. EUR | -320 TEUR |



WIR HABEN DIE LAGE FEST IM GRIFF –
DAMIT SIE SICH ZURÜCKLEHNEN KÖNNEN

SERVICE CORNER

Finanz- und Eventkalender · Veröffentlichungen Ihre Ansprechpartner · Informations- und Bestellservice

Finanz- und Eventkalender

November 2007

DVFA Analystenveranstaltung, Frankfurt

Veröffentlichungen

Der vorliegende 9-Monatsbericht 2007 ist auch in einer englischen Fassung erhältlich.

Sie können unsere Geschäfts- und Quartalsberichte, Ad-hoc-Meldungen und Pressemitteilungen sowie weitere Veröffentlichungen auf der Seite www.drillisch.de einsehen und herunterladen.

Ihre Ansprechpartner

Bei Fragen zu unseren Veröffentlichungen
und zur Drillisch AG stehen wir Ihnen gern zur Verfügung:

Oliver Keil, Head of Investor Relations

Drillisch AG, Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5, D - 63477 Maintal

Tel.: + 49 (0) 61 81 / 412 200

Fax: + 49 (0) 61 81 / 412 183

E-Mail: ir@drillisch.de

Informations- und Bestellservice

Bitte nutzen Sie unseren Online-Bestellservice unter der Rubrik Investor Relations auf unserer Webseite www.drillisch.de. Selbstverständlich übersenden wir Ihnen die gewünschten Informationen auch per Post oder Fax.

Impressum

Sitz der Gesellschaft: Wilhelm-Röntgen-Straße 1-5 · 63477 Maintal
Telefon: + 49 (0) 61 81 / 412 3, Telefax: + 49 (0) 61 81 / 412 183

Verantwortlich: Drillisch AG

Vorstand: Paschalis Choulidis (Sprecher), Vlasios Choulidis

Aufsichtsrat: Dr. Hartmut Schenk (Vorsitzender)
Johann Weindl (stellvertretender Vorsitzender)
Nico Forster
Dr. Host Lennertz
Michael Müller-Berg
Dr. Bernd H. Schmidt (bis Mai 2007)

Handelsregistereintrag: HRB 7384 Hanau

Umsatzsteuer-IdNr.: DE 812458592

Steuernr.: 03522506037 Finanzamt Offenbach-Stadt

Haftungsausschluss:

Die bereitgestellten Informationen in dieser Publikation wurden sorgfältig geprüft. Wir können jedoch keine Gewähr dafür übernehmen, dass alle Angaben zu jeder Zeit vollständig, korrekt und aktuell dargestellt sind.

Zukunftsgerichtete Aussagen:

Dieser Bericht enthält bestimmte in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf den gegenwärtigen Annahmen und Prognosen der Unternehmensleitung des Drillisch-Konzerns beruhen. Verschiedene bekannte wie auch unbekannte Risiken, Ungewissheiten und andere Faktoren können dazu führen, dass die tatsächlichen Ergebnisse, die Finanzlage, die Entwicklung oder die Performance der Gesellschaft wesentlich von den hier gegebenen Einschätzungen abweichen. Diese Faktoren schließen diejenigen ein, die wir in Berichten an die Frankfurter Wertpapierbörse beschrieben haben. Die Gesellschaft übernimmt keinerlei Verpflichtung, solche zukunftsgerichteten Aussagen fortzuschreiben und an zukünftige Ereignisse oder Entwicklungen anzupassen.

